
Modulhandbuch

**MA Europäische Kommunikationskulturen
Italienisch/ Tradizione e interpretazione dei testi
letterari. Curriculum internazionale (PO 2016)**

Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2018

Detaillierte Informationen zum Studienjahr an der Universität Verona sind unter folgendem Link verfügbar: <http://www.dtesis.univr.it/?ent=in&cs=363&id=730&lang=it>

M.A. Europäische Kommunikationskulturen/ Italienisch

- Struktur der Module und Lehrveranstaltungen
gemäß PO 2016, Stand:22.01.2018

1. Studienjahr in Verona

	Modulgruppe	Signatur	Modultitel	Lehrveranstaltungen	SWS	LP gesamt	Lehrform	Prüfungsform
1 (B1)	Lingua e letteratura italiana	L-FIL-LET/10	Letteratura italiana	1 Letteratura italiana 2 Letteratura italiana	9	12	Vorlesung	mündliche Prüfung
2 (B4)	Discipline linguistiche, filologiche e metodologiche	L-FIL-LET/14	Critica letteraria e letterature comparate	1 Letterature comparate	4	6	Vorlesung	mündliche Prüfung
3 (B4)	Discipline linguistiche, filologiche e metodologiche	L-LIN/01	Glottologia e linguistica	1 Teorie linguistiche, testi e contesti	4	6	Vorlesung	mündliche Prüfung
4 (B3)	Discipline storiche, filosofiche, antropologiche e sociologiche (Es muss EINS der aufgeführten Module belegt werden.)	M-STO/02	Storia moderna	1 Storia moderna	4	6	Vorlesung	Seminararbeit
		SPS/08	Sociologia dei processi culturali e comunicativi	1 Sociologia dei processi culturali e comunicativi			Vorlesung	Klausur
		M-STO/04	Storia contemporanea	1 Storia dell'Europa contemporanea			Vorlesung	mündliche Prüfung
		M-STO/01	Storia medievale	1 Storia medievale			Vorlesung	mündliche Prüfung
		L-ANT/03	Storia romana	1 Storia romana			Vorlesung, Übung	mündliche Prüfung

5 (B4)	Discipline linguistiche, filologiche e metodologiche (Es müssen ZWEI der aufgeführten Module belegt werden.)	M-STO/08	Archivistica, bibliografia e biblioteconomia	1 Archivistica	9	12	Vorlesung	mündliche Prüfung
		L-FIL-LET/02	Lingua e letteratura greca	1 Letteratura greca <i>oder</i> Filologia greca			Vorlesung	mündliche Prüfung
		L-FIL-LET/04	Lingua e letteratura latina	1 Letteratura latina <i>oder</i> Filologia latina <i>oder</i> Didattica della lingua e cultura latina <i>oder</i> Storia della lingua latina			Vorlesung, Übung	mündliche Prüfung
		L-FIL-LET/13	Filologia della letteratura italiana	1 Filologia medievale e umanistica			Vorlesung	mündliche Prüfung
		L-FIL-LET/09	Filologia e linguistica romanza	1 Filologia romanza			Vorlesung, Übung	mündliche Prüfung
		L-FIL-LET/08	Lingua e letteratura latina medievale	1 Letteratura latina medievale			Vorlesung	mündliche Prüfung
		L-ART/04	Museologia e critica artistica e del restauro	1 Storia della critica d'arte			Vorlesung, Übung, Seminar, Exkursion	mündliche Prüfung
6 (F)	Lingua straniera (Es muss jeweils das Modul in der Partnersprache belegt werden)	4S004035	Lingua italiana	1 Lingua italiana	4	6	Übung	Klausur
		4S004036	Lingua tedesca	1 Lingua tedesca			Übung	Klausur

7 (D)	Wahlbereich I (EINE Veranstaltung aus Wahlbereich I + EINE Aktivität aus Wahlbereich II oder EINE bzw. ZWEI Veranstaltungen aus Wahlbereich I, die insgesamt mindestens 9 ECTS ergeben.)	Modulbezeichnungen und die zugehörigen Veranstaltungen variieren gemäß der gewählten Veranstaltung, die aus dem gesamten Bereich der Geisteswissenschaften ausgewählt werden kann. Die Veranstaltungen können dabei auch in einen anderen Modulbereich fallen.	6	9	Lehr- und Prüfungsform gestalten sich gemäß der gewählten Veranstaltung.
8 (F)	Wahlbereich II	Praktikum, Sprachzertifikat, laboratorio informatico, un'attività seminariale		3	Praktikum und andere (sprach)praktische Tätigkeiten
Summe				60	

B-F Bezeichnung der jeweiligen Studienbereiche an der Universität Verona

Weitere Informationen zu den Modulen an der Universität Verona sind unter folgendem Link verfügbar:

<http://www.dtesis.univr.it/?ent=in&cs=363&id=730&lang=it>

M.A. Europäische Kommunikationskulturen/ Italienisch

- Struktur der Module und Lehrveranstaltungen
gemäß PO 2016, Stand:22.01.2018

2. Studienjahr in Augsburg

	Modulgruppe	Signatur	Modultitel	Lehrveranstaltungen	SWS	LP gesamt	Lehrform	Prüfungsform
3. Semester								
A	Methodenmodul	ITA-1503	Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung)	1 Hauptseminar aus dem Bereich der Spezialisierung 2 Vorlesung/Übung aus dem Bereich der Spezialisierung	2 2	10	Hauptseminar, Vorlesung/Übung	Seminararbeit
B	Erweiterungsmodul Interdisziplinäre Perspektiven (Es muss nur EINES der drei Module belegt werden)	KUK-0014 <i>(KukMA01-FE1)</i>	MA Feldstudien 1	1 Hauptseminar 2 interdisziplinäres Kolloquium	2 2	10	Hauptseminar, Kolloquium	Seminararbeit
		VGL-2110 <i>(MaInterLit01)</i>	Internationale Literaturbeziehungen	1 Vorlesung/Übung 2 Hauptseminar/Kolloquium	2 2		Vorlesung/Übung, Hauptseminar/Kolloquium	
		MUK-1648	Medien und Kommunikation	1 Medien und Kommunikation I 2 Medien und Kommunikation II	2 2		Hauptseminar	
C	Spezialisierungsmodul Sprache (Es muss jeweils das Modul in der Partnersprache belegt werden)	SZI-0110	Presentazione orale e discussione (10 LP)	1 Comunicazione orale 2 Cultura italiana 1 <i>oder</i> Cultura italiana 2 <i>oder</i> Cultura italiana 3	2 2	10	sprachpraktische Übung	mündliche Prüfung
		SZD-0217	Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP)	1 Deutsch als Fremdsprache C1: kulturell-kommunikative Kompetenz	4			Klausur
4. Semester								
	Mastermodul		Anfertigung und Verteidigung der Masterarbeit			30		
Summe						60		

Übersicht nach Modulgruppen

1) A Methodenmodul

ITA-1503: Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung) (10 ECTS/LP).....	3
--	---

2) B Erweiterungsmodul: Interdisziplinäre Perspektiven

Zur Wahl steht EINES der folgenden Module:

KUK-0014: Feldstudien 1 (10 ECTS/LP) *	5
VGL-2110: Internationale Literaturbeziehungen (10 ECTS/LP) *	8
MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP) *	11

3) C Spezialisierungsmodul Sprache

Es muss nur EINES der folgenden Module belegt werden. Es wird jeweils das Modul in der Partnersprache gewählt.

SZI-0110: Presentazione orale e discussione (10 LP) (10 ECTS/LP) *	14
SZD-0217: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP) (10 ECTS/LP) *	15

4) D Abschlussleistungen ECTS: 30

Modul ITA-1503: Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Schwarze		
<p>Inhalte: Im Bereich der Sprachwissenschaft liegt der Schwerpunkt neben dem Erwerb vertiefter Kenntnisse der in der deutschen Romanistik entwickelten sprachwissenschaftlichen Analysemethoden im Bereich der Variationslinguistik auf dem Umgang mit Methoden und Modellen der diachronen und synchronen Text- und Medienlinguistik. Die literaturwissenschaftliche Ausbildung umfasst die Vertiefung literaturwissenschaftlicher Fragestellungen der Literaturgeschichte, einen reflektierten und eigenständigen Umgang mit literaturwissenschaftlichen Methoden, die problemorientierte textanalytische Interpretation sowie den kompetenten Umgang mit schriftlichen und mündlichen Präsentationsformen. In den fachwissenschaftlichen Projektseminaren können Studierende sich mit laufenden Forschungsprojekten vertraut machen, in deren Mittelpunkt die Vermittlung von Wissen und Werten über unterschiedliche Medien steht.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden können mit den erworbenen sprachwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Analysemethoden und Beschreibungsverfahren sicher umgehen und diese eigenständig auf anspruchsvolle linguistische oder literaturwissenschaftliche Problemstellungen aus dem Bereich der Italienischen Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft anwenden. Dabei stellen sie ihre Befähigung zum Transfer theoretischer Kenntnisse und methodologischer Routinen unter Beweis. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden können eigenständig umfassende Forschungsliteratur zu einem Spezialthema recherchieren und erwerben somit vertiefte Kenntnisse in ebendiesem. Sie sind in der Lage, diverse, gegebenenfalls auch kontroverse, linguistische oder literaturwissenschaftliche Positionen darzustellen und gegeneinander abzuwägen. Dabei entwickeln sie eine wissenschaftlich begründete eigene Position und können diese auf zentrale Fragestellungen anwenden. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsfragen eigenständig zu bearbeiten und ihr Selbststudium über einen längeren Zeitraum hinweg angemessen zu strukturieren. Sie können eigene Positionen im wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher und schriftlicher Form argumentativ vertreten.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
<p>Modulteil: Hauptseminar aus dem Bereich der Spezialisierung Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Italienisch SWS: 2</p>		

Modulteil: Vorlesung / Übung aus dem Bereich der Spezialisierung

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Sprache: Deutsch / Italienisch

SWS: 2

Prüfung

Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung)

Modulprüfung, (Hausarbeit, Portfolio), Modulgesamtprüfung

Modul KUK-0014: Feldstudien 1		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Berufsfelder und Feldforschung der beteiligten Disziplinen. Alle Veranstaltungen der Feldstudien können im Seminarraum und/oder vor Ort abgehalten werden. Modulelemente: Hauptseminar + interdisziplinäres Kolloquium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Wissen über Fachinhalte, die für die Durchführung von Feldstudien notwendig sind. Sie sind in der Lage diese Inhalte wechselnden thematischen und situativen Anforderungen anzupassen. Methodisch: Die Studierenden bereiten exemplarische Feldstudien vor, führen diese in Teilen selbstständig durch und beherrschen erweiterte Analyseformate. Sie sind in der Lage, methodische Ansätze auf ihre jeweilige Leistungsfähigkeit hin zu überprüfen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über gesteigerte Flexibilität im Umgang dem wissenschaftlichen wie außerwissenschaftlichen Umfeld sowie über Anpassungsvermögen an soziale bzw. ästhetische Rahmenbedingungen.		
Bemerkung: Wählen Sie aus einem der Modulteile nur 1 Hauptseminar und 1 dazugehöriges interdisziplinäres Kolloquium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: max. 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Feldstudien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.): Visuelle Anthropologie: Bilder als Quelle volkskundlich-ethnologischer Forschung (Hauptseminar) Bilder umgeben uns im Alltagsleben überall. Egal ob Werbeanzeigen, Plakate, Fotografien oder Filme, wir nehmen unsere (Um-)Welt vor allem über visuelle Repräsentationen wahr. Bilder stellen damit verbunden eine wichtige Quelle volkskundlich-ethnologischer Forschung dar, da sie uns viel über Menschen, Lebensstile, Alltage, Kultur und Gesellschaft erzählen. Die unterschiedlichen kulturellen Codes zu entschlüsseln, die über Bilder transportiert werden, ist Aufgabe der Visuellen Anthropologie. In diesem Zusammenhang soll im Seminar ein grundlegender Überblick über zentrale Methoden, Theorien und Arbeitsweisen der Visuellen Anthropologie gegeben werden, um diese im Anschluss anhand konkreter historischer wie zeitgenössischer Beispiele und praktischer Übungen zu erproben (z.B. Fotografien, ethnologische Filme, digitale Medien etc.). ... (weiter siehe Digicampus)		

KuK Kolloquium (Kolloquium)

Das Kolloquium findet als Vortragsreihe des Fächerverbundes „Kunst- und Kulturgeschichte“ statt und wendet sich an die Doktoranden und Studierenden im Masterstudiengang KuK der Disziplinen Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte. Hier werden neue Forschungsergebnisse von Lehrenden, fortgeschrittenen Promovierenden und auswärtigen Gästen der beteiligten Disziplinen vorgestellt und interdisziplinär diskutiert. Zugleich handelt es sich um eine öffentliche Vortragsreihe, so dass auch alle Studierenden und Interessierten herzlich dazu eingeladen sind. Termine und Vorträge auch unter: <http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/kolloquium/>

Modulteil: Feldstudien 1 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****KuK Kolloquium (Kolloquium)**

Das Kolloquium findet als Vortragsreihe des Fächerverbundes „Kunst- und Kulturgeschichte“ statt und wendet sich an die Doktoranden und Studierenden im Masterstudiengang KuK der Disziplinen Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte. Hier werden neue Forschungsergebnisse von Lehrenden, fortgeschrittenen Promovierenden und auswärtigen Gästen der beteiligten Disziplinen vorgestellt und interdisziplinär diskutiert. Zugleich handelt es sich um eine öffentliche Vortragsreihe, so dass auch alle Studierenden und Interessierten herzlich dazu eingeladen sind. Termine und Vorträge auch unter: <http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/kolloquium/>

Vom Erhabenen zum Vergnügen. Die Ästhetisierung der Natur im 18. und 19. Jahrhundert (Hauptseminar)

In seiner 1757 erschienenen Philosophischen Untersuchung über den Ursprung unserer Ideen vom Erhabenen und Schönen umriss der englische Philosoph Edmund Burke ein entscheidendes Naturempfinden seiner Zeit mit dem Begriff der Erhabenen: Das Erhabene bezeichnet Bereiche der Natur, die unermesslich erscheinen, wüst, leer oder besonders gefährlich, und deren Betrachtung doch eine angenehme Empfindung auszulösen vermag, so lange sich der Betrachter nicht in unmittelbarer Gefahr befindet. Das Erhabene bildete damit eine ästhetische Kategorie, die sich in zahlreichen Landschaftsgemälden, aber auch der artifiziellen Landschaftsgestaltung neuartiger Parkanlagen niederschlug. Das Hauptseminar soll anhand dieser Landschaftsmalerei und der Landschaftsgestaltung, aber auch anderer Gattungen den Wandel in der Ästhetisierung der Natur im Zeitraum von ca. 1750 bis 1900 aufzeigen. Grundlegend soll dabei der Frage nachgegangen werden, wie Naturphänomene wie hochalpine Landschaften, Vulkane oder gefährliche ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Feldstudien 1 Klassische Archäologie**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Feldstudien 1 Musikwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****KuK Kolloquium (Kolloquium)**

Das Kolloquium findet als Vortragsreihe des Fächerverbundes „Kunst- und Kulturgeschichte“ statt und wendet sich an die Doktoranden und Studierenden im Masterstudiengang KuK der Disziplinen Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte. Hier werden neue Forschungsergebnisse von Lehrenden, fortgeschrittenen Promovierenden und auswärtigen Gästen der beteiligten Disziplinen vorgestellt und interdisziplinär diskutiert. Zugleich handelt es sich um eine öffentliche Vortragsreihe, so dass auch alle Studierenden und Interessierten herzlich dazu eingeladen sind. Termine und Vorträge auch unter: <http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/kolloquium/>

Liturgie, Musik und Bild im Dienste von Messe und Stundengottesdienst vom 9.-12. Jahrhundert

(Hauptseminar)

Ausgehend von den Sakralbauten des Oberrheinraums von der Karolingerzeit bis zur späten Romanik sollen ausgewählte liturgische bzw. Kirchenräume in Theorie und Praxis von Seiten der Liturgie, Musik und Kunst erschlossen werden. Dabei steht im Mittelpunkt die Benediktinerabtei Marienberg, darüber hinaus führen Abstecher nach St. Benedikt in Mals, St. Johann in Müstair und St. Johann in Taufers. In Marienberg wird das Seminar den Sonntagsgottesdienst am 8. Juli 2018 mit gregorianischen Gesängen und Teilen mittelalterlicher Mehrstimmigkeit gestalten, die berühmte Krypta sowie weitere Klangräume werden besichtigt, erläutert und mit zur jeweiligen Zeit passenden Gesängen erkundet.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Feldstudien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische

Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

FE1 Feldstudien 1

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul VGL-2110: Internationale Literaturbeziehungen		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Susanna Layh		
Inhalte: Wechselbeziehungen zwischen den/innerhalb der europäischen und amerikanischen Literaturen von der Antike bis in die Gegenwart		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis von Literatur als internationalem Phänomen, das seit der Antike und dem Mittelalter auf vielfältigen Austauschbeziehungen basiert. Sie kennen kulturelle Prozesse der Produktion, Verbreitung, Rezeption, Adaptation und Überlieferung literarischer Werke, die sich sowohl diachron als auch synchron über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg vollziehen. Sie sind fortgeschritten fähig zur komparatistischen Analyse bi- und multinationaler Literaturbeziehungen in Bezug auf Autoren, Gattungen und Epochen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, sich theoretisch fundiert mit internationaler Literatur auseinanderzusetzen. Sie beherrschen literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Methoden, um die internationalen Austauschprozesse angemessen zu untersuchen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen die Vielfalt des literarischen Feldes und erweitern ihren Lektürehorizont. Sie kommunizieren erworbenes Fachwissen an eine interessierte Öffentlichkeit und beziehen in kulturellen Debatten Stellung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zur internationalen Literaturbeziehung Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Dystopia intermedial Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's My/Wir (1920), Aldous Huxleys Brave New World (1932), George Orwells Nineteen Eighty-Four (1949) oder auch Juli Zehs Corpus Delicti (2009) extrapolieren Denkweisen, sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die

zeitgenössische Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Die traditionelle literarische Dystopie ist üblicherweise in Prosa-Form geschrieben und verbunden mit bestimmten narrativen Mustern wie spezifischen poetologischen Charakteristika. Neben der gattungsparadigmatischen Transformation zur kritischen Dystopie, wie z.B. in Margaret Atwoods *The Handmaid's Tale* (1985) und zum Phänomen der Young Adult Dysto
... (weiter siehe Digicampus)

Große Werke der Literatur XV (Vorlesung)

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur heranzuführen, das Monumentale verlebendigen und näher bringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung.

HS (M. A.) „Im Lauf der Zeit. Erzählen in Film und Literatur“ (Hauptseminar)

Das Seminar konzentriert sich auf Struktur und Organisation längerer Erzählungen in Literatur und Film. Dabei interessieren uns besonders Formen mehrsträngigen Erzählens, wie sie seit den homerischen Epen gebräuchlich sind, sowie Form episodischen und seriellen Erzählens, wie sie nicht erst mit dem Boom der Fernsehserien das Interesse vieler gefunden haben. Das Programm, in dem in jedem Fall antike Epen, neuzeitliche Romane, Spielfilme und TV-Serien vorkommen sollen, werden wir in einer ersten Sitzung gemeinsam erstellen. Interessenten überlegen sich bitte Vorschläge hierfür und melden sich bei Friedmann Harzer per Email oder in einer Semestersprechstunde an. Mail: harzer@philhist.uni-augsburg.de

HS (M.A.): Umwertungen. Der Dichter Friedrich Nietzsche (Hauptseminar)

Der Einfluss Friedrich Nietzsches (1844-1900) hält unvermittelt an, viele der Klassiker des 20. Jahrhunderts – Benn, Brecht, Kafka, Thomas Mann – sind ohne ihn nicht zu denken. Wie durchlässig die Grenze zwischen Philosophie und Literatur ist, soll in diesem Seminar erarbeitet werden. Schlüsseltexthe Nietzsches sowie seine Gedichte werden in einer repräsentativen Auswahl besprochen. Dabei wird zu prüfen sein, welche Folgen Nietzsches Philosophie einer Umwertung aller Werte für die Ästhetik, die Literatur und die Ethik hat. Anzuschaffen: Nietzsche, Gedichte (reclam); Also sprach Zarathustra (dtv) Anmeldung nur über Digicampus

Modulteil: HS oder Ko zur internationalen Literaturbeziehung

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 10

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Dystopia intermedial

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's *My/Wir* (1920), Aldous Huxleys *Brave New World* (1932), George Orwells *Nineteen Eighty-Four* (1949) oder auch Juli Zehs *Corpus Delicti* (2009) extrapolieren Denkweisen, sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die zeitgenössische Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Die traditionelle literarische Dystopie ist üblicherweise in Prosa-Form geschrieben und verbunden mit bestimmten narrativen Mustern wie spezifischen poetologischen Charakteristika. Neben der gattungsparadigmatischen Transformation zur kritischen Dystopie, wie z.B. in Margaret Atwoods *The Handmaid's Tale* (1985) und zum Phänomen der Young Adult Dysto
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M. A.) „Im Lauf der Zeit. Erzählen in Film und Literatur“ (Hauptseminar)

Das Seminar konzentriert sich auf Struktur und Organisation längerer Erzählungen in Literatur und Film. Dabei interessieren uns besonders Formen mehrsträngigen Erzählens, wie sie seit den homerischen Epen gebräuchlich sind, sowie Form episodischen und seriellen Erzählens, wie sie nicht erst mit dem Boom der

Fernsehserien das Interesse vieler gefunden haben. Das Programm, in dem in jedem Fall antike Epen, neuzeitliche Romane, Spielfilme und TV-Serien vorkommen sollen, werden wir in einer ersten Sitzung gemeinsam erstellen. Interessenten überlegen sich bitte Vorschläge hierfür und melden sich bei Friedmann Harzer per Email oder in einer Semestersprechstunde an. Mail: harzer@philhist.uni-augsburg.de

HS (M.A.): Umwertungen. Der Dichter Friedrich Nietzsche (Hauptseminar)

Der Einfluss Friedrich Nietzsches (1844-1900) hält unvermittelt an, viele der Klassiker des 20. Jahrhunderts – Benn, Brecht, Kafka, Thomas Mann – sind ohne ihn nicht zu denken. Wie durchlässig die Grenze zwischen Philosophie und Literatur ist, soll in diesem Seminar erarbeitet werden. Schlüsseltexte Nietzsches sowie seine Gedichte werden in einer repräsentativen Auswahl besprochen. Dabei wird zu prüfen sein, welche Folgen Nietzsches Philosophie einer Umwertung aller Werte für die Ästhetik, die Literatur und die Ethik hat. Anzuschaffen: Nietzsche, Gedichte (reclam); Also sprach Zarathustra (dtv) Anmeldung nur über Digicampus

Prüfung

M, Mastermodul VL (Internationale Literaturbeziehungen)

Modulprüfung

Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren. Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Medien und Kommunikation I Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Communication as Placebo: Understanding Adverse Information Effects in the Medical Domain (Seminar)		

Communication about illness and treatment plays a crucial role in medical decision-making, but it can also negatively affect medical outcomes. For example, when memory problems are mentioned as potential side effects of chemotherapy, patients perform worse on memory tasks, and when doctors merely mention that “this injection will sting a little bit”, patients feel more pain. Currently not much is known about the role of communication in placebo and nocebo effects. In the present master class, we examine how (offline and online) communication may improve or decrease health-related outcomes. We discuss empirical evidence from the domains of communication, psychology and medicine, and work towards developing a theory that explains how communication can contribute to, or decrease, the occurrence and severity of medical problems.

... (weiter siehe Digicampus)

Digital Ethnography of Virtual Worlds (MA V1-Medien und Gesellschaft) (Seminar)

In this course we'll be focusing on the qualitative method of data collection and analysis: digital ethnography.

The digital progression of the oldest methods of cultural research, digital ethnography provides various methods and theoretical considerations for studying the lives of people on the Internet. The method also proves useful in exploring digital cultures stemming from various communities and virtual worlds.

The Parental Development of Parental Mediation - How Parents Learn to Promote Their Children's Media Literacy. MA Medien- und Öffentlichkeitswandel (Seminar)

Being the most influential people in the development and socialization of children, parents are primarily responsible for their children's media-related development and well-being. Communication scholars discuss mainly three different strategies that parents apply to protect their offspring from media threats and to cultivate positive developmental outcomes: active mediation, restrictive mediation, and co-use. In addition, parents practice media trusteeship or media stewardship for infants and toddlers who are not yet able to express their own interests.

While a vast body of research literature discusses the strategies parental mediation as well as possible influencing factors, there is little knowledge of how parents develop these strategies over time. The course aims to address this research gap. In a first step, the state of research on parental mediation and media trusteeship will be reviewed. Subsequently, the course participants develop and carry out a qualitative interview study

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Medien und Kommunikation II

Sprache: Deutsch / Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Communication as Placebo: Understanding Adverse Information Effects in the Medical Domain (Seminar)

Communication about illness and treatment plays a crucial role in medical decision-making, but it can also negatively affect medical outcomes. For example, when memory problems are mentioned as potential side effects of chemotherapy, patients perform worse on memory tasks, and when doctors merely mention that “this injection will sting a little bit”, patients feel more pain. Currently not much is known about the role of communication in placebo and nocebo effects. In the present master class, we examine how (offline and online) communication may improve or decrease health-related outcomes. We discuss empirical evidence from the domains of communication, psychology and medicine, and work towards developing a theory that explains how communication can contribute to, or decrease, the occurrence and severity of medical problems.

... (weiter siehe Digicampus)

Digital Ethnography of Virtual Worlds (MA V1-Medien und Gesellschaft) (Seminar)

In this course we'll be focusing on the qualitative method of data collection and analysis: digital ethnography.

The digital progression of the oldest methods of cultural research, digital ethnography provides various methods and theoretical considerations for studying the lives of people on the Internet. The method also proves useful in exploring digital cultures stemming from various communities and virtual worlds.

The Parental Development of Parental Mediation - How Parents Learn to Promote Their Children's Media Literacy. MA Medien- und Öffentlichkeitswandel (Seminar)

Being the most influential people in the development and socialization of children, parents are primarily responsible for their children's media-related development and well-being. Communication scholars discuss mainly three different strategies that parents apply to protect their offspring from media threats and to cultivate positive

developmental outcomes: active mediation, restrictive mediation, and co-use. In addition, parents practice media trusteeship or media stewardship for infants and toddlers who are not yet able to express their own interests. While a vast body of research literature discusses the strategies parental mediation as well as possible influencing factors, there is little knowledge of how parents develop these strategies over time. The course aims to address this research gap. In a first step, the state of research on parental mediation and media trusteeship will be reviewed. Subsequently, the course participants develop and carry out a qualitative interview study ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation

Modulprüfung, Hausarbeit, Portfolio

Modul SZI-0110: Presentazione orale e discussione (10 LP)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17 bis SoSe18) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Comunicazione orale • Cultura italiana 1, Cultura italiana 2 <i>oder</i> Cultura italiana 3 		
Lernziele/Kompetenzen: Optimierung der Gesprächsfertigkeit (Ausgangsniveau C1 GER, Zielniveau C1+ GER)		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Letteratura italiana" der Universität Verona		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Comunicazione orale Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Comunicazione orale (Übung)		
Modulteil: Cultura italiana 1 / Cultura italiana 2 / Cultura italiana 3 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cultura italiana 1 (Übung) Cultura italiana 2 (Übung) Cultura italiana 3 (Übung)		
Prüfung Presentazione orale e discussione (10 LP) Mündliche Prüfung, Modulgesamtprüfung		

Modul SZD-0217: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt kulturell-kommunikative Kompetenz		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkung: Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 10
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (Übung)
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 135 Minuten Beschreibung: Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche